



MERKEL Alle EU-Staaten zahlen für das Flüchtlingspaket

Brüssel - Alle 28 EU-Staaten werden sich an dem Drei-Milliarden-Euro-Paket für die Türkei in der Flüchtlingskrise beteiligen. Das erklärte Bundeskanzlerin Angela Merkel nach einem EU-Gipfeltreffen am Freitag.

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker wiederum erwartet keine rasche Umverteilung von Flüchtlingen innerhalb der EU. „Ich bin da nicht übermäßig optimistisch, dass uns das gelingt“, sagte Juncker. Die EU-Staaten hatten im September die Verteilung von insgesamt 160 000 Asylbewerbern in Europa vereinbart, aber erst 232 Flüchtlinge wurden tatsächlich verlegt.

ge unterwegs sind nach Europa, liegt alleine am Wetter.“

Der Schlepper bestätigt aber, dass weniger Syrer kommen. Anfang Januar soll es für sie noch schwerer werden, weil sie dann ein Visum für die Einreise in die Türkei brauchen.

„Die Mehrzahl der Menschen, die bei uns einen Platz im Boot wollen, sind Afghanen. Der Preis im

te Überfahrt diskutiert.

Einer der Schlepper berichtet, dass die türkische Regierung mehr Schiffe geschickt hat, um vor der Küste zu patrouillieren. „Aber sie tun längst nicht so viel, wie sie machen könnten. Wir passen jetzt

Flüchtlingszahlen vor allem mit dem winterlichen Wetter zu tun hat.

Die Stadt Izmir ist das Zentrum der Geschäfte mit den Flüchtlingen. Zwar ist Polizei auf den Straßen zu se-



Ex-VW-Chef hat Anspruch auf Millionen

Wolfsburg - „Als Vorstandsvorsitzender übernehme ich die Verantwortung für die bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten bei Dieselmotoren ...“

Mit diesen Worten trat Martin Winterkorn (68) am 23. September als VW-Chef zurück. Jetzt kommt raus: Sein Vertrag läuft bis Ende 2016, als wäre nichts gewesen („Handelsblatt“). Jahresgehalt: 1,62 Mio. Euro. Dazu kommen mögliche Bonus-Zahlungen, die letztes Jahr 13,5 Mio. Euro betragen.

Volle Verantwortung bei vollen Bezügen: Geht das?

„Rechtlich ja“, sagt Irina Kummert (53), Präsidentin

Verantwortlich? Ex-VW-Chef Martin Winterkorn (68)



tin des Ethikverbands der Deutschen Wirtschaft, zu BILD. „Moralische Vorbehalte stellen Verträge nicht infrage.“ Ein freiwilliger Verzicht auf seine Bezüge wäre jedoch „eine schöne Geste“.

Experten gehen davon aus, dass Volkswagen wegen der Affäre weniger Autos als geplant verkaufen wird. Die Werksferien wurden schon verlängert. (jfe)

Foto: NIELS STARNICK



Vorübergehend geschlossen und versiegelt: Der Eingang zum Nato-Gegenspionage-Zentrum in Warschau

Polen-Regierung lässt Nato-Zentrum stürmen

Warschau - Die neue polnische Regierung geht jetzt auch gegen internationale Einrichtungen in der Hauptstadt Warschau vor.

Gestern stürmten Militärpolizisten ein von der Nato unterhaltenes und gemeinsam mit der Slowakei betriebenes Spionage-

Zentrum beschäftigten polnischen Mitarbeitern, die durch Anhänger der neuen Regierung ersetzt wurden.

Seit Amtsantritt im November geht die Regierung von Ministerpräsidentin Beata Szydlo (52) rigoros gegen die Opposition im Land vor. Eine Einladung

ILMER, IBRAHIM KARCI

PIEIRNAK POLAND/DPA

BB
Samstag, 296/51
19. Dezember 2015 0,80 €

4190940000805 60051



BILD

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH
BERLIN-BRANDENBURG

www.bild.de

Polen 5,20 PLN, Slowakische Republik 1,30 €,
Dänemark DKK 8,50, Tschechische Republik 38,- czk

HEUTE LETZTE SENDUNG

**Raab-
Opfer
Lisa
Loch
spricht
in BILD**



Heute tritt Stefan Raab zum letzten Mal im TV auf. Das bekannteste Opfer seiner Läster-Attacken ist Lisa Loch (30). Warum sie sich bei Raab zum Abschied

Arzt-Doku bestätigt Hitler hatte nur einen Hode

Es ist eine wissenschaftliche Sensation: Der bislang unveröffentlichte Untersuchungsbericht eines Arztes aus dem Jahr 1923 bestätigt, dass Nazi-Diktator Adolf Hitler († 1945) unter einer Hoden-Fehlbildung litt